

# Qualifikationsziele für den Master Gesundheitsmanagement (Master of Arts)

Master of Arts SPO 32

Stand: 28. April 2020

## Allgemeines

Der Masterstudiengang Gesundheitsmanagement ist ein konsekutiver Präsenzstudiengang und als stark anwendungsorientierter Studiengang ausgestaltet. Der Masterstudiengang ist als Halbzug mit Studienbeginn im Wintersemester konzipiert. Der Masterstudiengang besitzt eine Regelstudienzeit von vier Semestern. Das letzte Semester dient der Erstellung der Masterarbeit. Die Lehrveranstaltungen und zugehörigen Prüfungen werden in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt. Die Sprache wird in der Modulbeschreibung festgelegt. Die freiwillige Option der Schwerpunktdeklaration „Leadership und Management“, „Digitalisierte Gesundheitswirtschaft“ oder „Forschung“ im Wahlbereich fördert die Transparenz der erworbenen Kompetenz nach außen (z.B. gegenüber potenziellem Arbeitgeber).

## Zielgruppen

Der Masterstudiengang Gesundheitsmanagement bietet als praxisintegriertes Studium den Studierenden die Möglichkeit, bereits während des Studiums beruflich tätig zu sein und sich so den gesamten Bereich der Gesundheitswirtschaft zu erschließen. Die Kombination von Studium und praktischen Tätigkeiten soll zum einen den Praxistransfer der vertieften und detaillierten Kenntnisse fördern zum anderen den Auf- und Ausbau eines Kontakt-Netzwerkes zu potenziellen Branchenarbeitern, Verbänden und der Wissenschaft ermöglichen.

Der Masterstudiengang Gesundheitsmanagement bietet als 2-Säulen-Konzept eine umfassende Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen aus der Wirtschaftswissenschaft und aus der Gesundheitswissenschaft. Darauf aufbauend wird es den Studierenden ermöglicht, zielgruppenorientiert zwischen Wahlpflicht-Modulen aus den Bereichen Wirtschafts- und Gesundheitswissenschaften sowie aus ergänzenden juristischen Modulen zu wählen. Hiermit soll den Studierenden eine individuelle Profilschärfung ermöglicht werden. Der Masterstudiengang Gesundheitsmanagement ermöglicht somit InteressentInnen mit wirtschaftswissenschaftlichem Hintergrund, sich Fachkenntnisse aus der Gesundheitsbranche anzueignen. Darüber hinaus können InteressentInnen mit einem gesundheitswissenschaftlichen Hintergrund ihre Führungskompetenzen ausbauen und grundlegenden BWL-Kenntnisse vertiefen.

## Globalziel

Mit dem Abschluss ihres Studiums erwerben die AbsolventInnen den Grad eines Masters of Arts in Gesundheitsmanagement (M.A.). Die AbsolventInnen des Masterstudiengangs Gesundheitsmanagement werden darauf vorbereitet, Führungsaufgaben im gesundheitswirtschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Management zu übernehmen und die anstehenden grundlegenden Veränderungen

der Gesundheitsbranche (demographischer Wandel/technischer Fortschritt) zu managen. Insbesondere Fähigkeiten, die zur Steuerung von Betrieben der Gesundheits- und Sozialbranche befähigen, beherrschen die Absolventen umfangreich. Darüber hinaus können die AbsolventInnen gesundheitsbezogene Managementaufgaben aller Branchen insb. im Betrieblichen Gesundheitsmanagement übernehmen und verantworten. Konzeptimmanent ist weiterhin die akteursübergreifende Ausrichtung.

- **Fachkompetenz: Gesundheitswissenschaftlicher Fächerkanon:** Die AbsolventInnen sind in der Lage, ihre erworbenen vertieften und detaillierten Kenntnisse u.a. in den Bereichen Public Health, demographische Herausforderungen und Gesundheitsrecht auf Aufgabenfelder und Bereiche des Gesundheitsmanagements zu übertragen und damit einhergehende Steuerungs- oder Veränderungsprozesse fachlich abzustimmen. Weiterhin sind sie in der Lage, diese Kenntnisse in bereichsspezifischen Diskussionen fachlich und wissenschaftlich fundiert zu erläutern und ihr Wissen und ihre Fertigkeiten auf angrenzende Bereiche zu übertragen, sowie an deren Weiterentwicklung zu forschen. Sie können darüber hinaus kenntnisreich internationale Gesundheitssysteme beschreiben.

- **Fachkompetenz: Betriebswirtschaftlicher Fächerkanon:** Die AbsolventInnen sind in der Lage, die während des Studiums erworbene Führungs- und Personalkompetenz und ihr organisatorischstrategisches Know-how entsprechend des Aalener Managementansatzes, z. B. in den Bereichen der strategischen Unternehmensführung und des Stakeholder- und Nachhaltigkeitsmanagements gestalterisch fundiert herauszustellen. Sie können mit Hilfe des vermittelten vertieften Wissens, eine qualitätsorientierte Steuerung von Branchenunternehmen beurteilen, konzipieren und begleiten sowie im Bedarfsfall weiterentwickeln. Sie sind somit in der Lage wissenschaftlich innovativ tätig zu sein.

Hinweis zur Digitalisierung: Der zunehmenden Digitalisierung im Gesundheitswesen wird in einer eigenständigen Vertiefungsrichtung Rechnung getragen. Unabhängig von der gewählten Vertiefungsrichtung wird das modulübergreifend behandelt.

- **Führungskompetenz:** Die AbsolventInnen sind in der Lage, sowohl eigenverantwortlich und selbständig ergebnisorientiert Aufgaben zu lösen als auch Teams ergebnisorientiert anzuleiten. In diesem Kontext sind sie in der Lage, aktuelle Fragestellungen der beruflichen Praxis wissenschaftlich zu untersuchen und zu bewerten. Sie sind in der Lage ethische wie auch gesellschaftliche Aspekte innerhalb ihrer Tätigkeit zu berücksichtigen. Sie reflektieren ihr berufliches Handeln und entwickeln ein berufliches Selbstbild.

- **Methodenkompetenz:** Die AbsolventInnen können im Rahmen einer wissenschaftlichen Analyse systembezogene Besonderheiten in beruflichen bzw. praxisorientierten Anwendungsfeldern berücksichtigen und für den spezifischen Einzelfall aus der Vielzahl an betriebs- und gesundheitswirtschaftlichen Instrumenten und Methoden die passende Methodik abwägen, auswählen, einsetzen, bewerten und mit Hilfe geeigneter Forschungsmethoden weiterentwickeln.

**Besondere Methodenkompetenz Forschung:** Für den Fall, dass im Wahlpflichtbereich temporär angebotene Module mit Forschungsausrichtung gewählt werden, erlangen die AbsolventInnen zusätzlich folgende Kompetenzen: Die AbsolventInnen können auf Basis ihres breiten Wissens über die interdisziplinären Forschungsmethoden Zusammenhänge und Unterschiede der unterschiedlichen Disziplinen beschreiben, analysieren und erklären. Die AbsolventInnen des Wahlpflichtbereichs Forschungsmodule verfügen über ein erweitertes analytisches Denk- und Urteilsvermögen und können durch ihre forschungspraktischen Kenntnisse Forschungsprojekte und Publikationen erstellen.

**Sozialkompetenz:** Die AbsolventInnen sind in der Lage, komplexe Projekte zu planen, zu steuern und zu bewerten sowie ihre erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf konkreten Projektaufträge ergebnisorientiert zu übertragen. Zur Gewährleistung einer wirkungsvollen Kommunikation verfügen sie über vertiefte Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten sowie über ein ausgeprägtes Maß an Teamfähigkeit. Darüber hinaus können sie Arbeitsgruppen und Teams fachlich anleiten, ergebnisorientiert führen und die Arbeitsergebnisse vertreten. Die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement wird durch das Modul 32007, Seminar für angewandte Managementkompetenzen im Gesundheitswesen, erreicht. Hier erwerben die Studierenden weitere Soft-Skills und überfachliche Kompetenzen, die für das spätere Berufsleben unerlässlich sind. Dadurch sind die Absolventen unter anderem in der Lage über aktuelle und historische Themen zu diskutieren, sowie ein Verständnis für verschiedene Sichtweisen zu entwickeln.

**Hinweis zum Ausland:** Das Curriculum bietet Raum für die Stärkung der interkulturellen Kompetenzen der Studierenden durch ein studienförderliches Auslandssemester. Hierfür sind die Wahlmodule „International Health Management 1–4“ im dritten Semester vorgesehen, die eine Anerkennung von Leistungen an ausländischen Hochschulen vereinheitlichen und vereinfachen. Insoweit unterstützt auch die Einführung von semestergleichen Modulen die Studierbarkeit.